

In Regensburg verwendete postalische Nebenstempel über einen Zeitraum von 200 Jahren

sowie Kennzeichnungen der Poststücke die wegen Portofreiheit von Behörden bzw. Militär angebracht wurden und eine Aufstellung „Gebühr/Entgelt bezahlt Stempel“

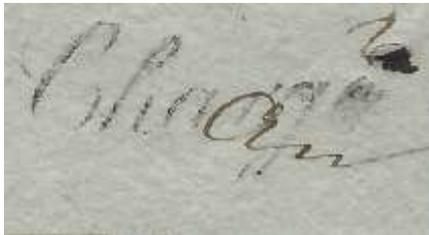
(die aufgelisteten Stempel befinden sich alle in meiner Sammlung und stellen sicher nur einen kleinen Bruchteil der verwendeten Stempel dar)

(Mit den Daten aus Feuser/Münzberg Vorphila und in Zusammenarbeit mit Sammlerfreund Herrn Landstorfer Franz und Herrn Bruno Kunze ergaben sich für die Bayernzeit nachgewiesene Verwendungszeiten die ich in dieser Liste in roter Farbe angebe)

Charge` (Kennzeichnung rekommandierter/ingeschriebener Briefe/ laut

Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihrem Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

Der einzeilige Stempel in Schreibrschrift hat eine Breite von 29,0mm und eine Höhe von 10,0mm (ähnlich dem Stempel von 1868)



30.10.1821 – 01.04.1827

P.P. („port paye` = Porto bezahlt; laut Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den P.P. Stempel)

Mit diesem Stempel wurden Briefe in das Ausland gekennzeichnet um zu dokumentieren dass das Porto bereits bezahlt war. Der einzeilige Stempel (L1) in Antiquaschrift hat eine Breite von 12,5mm und eine Höhe von 18,0mm



12.05.1824 – 14.11.1834

1803 – 1834

Nach Abg. der Post. sogenannter „Verspätungsstempel“

Um Beschwerden des Publikums über zu langsame Beförderung entgegen zu wirken, kennzeichnete die Post die Briefe, welche kurz nach Abgang der Kurse am Postamt eingingen. Der einzeilige Stempel in Schreibschrift hat eine Breite von 55,0mm und eine Höhe von 9,0mm (mit Unterlänge)



25.02.1835 –01.01.1840

1835 – Ende 1842

C.B.R.4. (Correspondance **B**aviere **R**ayon **4** – bekannt in **schwarz**, **rot**, **blau** und **grün**)

Aufgrund des Postvertrages zwischen Bayern und Frankreich vom 16.05.1821 wurden die Sendungen von Bayern nach Frankreich mit dem Stempel „C.B.R...“ versehen. Bayern war dabei in verschiedene Bezirke eingeteilt – dabei lag die Rheinpfalz im Rayon 1 und 2; Übriges Bayern im Rayon 3, Regensburg z.B. im Rayon 4 und Passau z.B. im Rayon 5



24.05.1822 - 26.05.1834

1821 – 15.10.1842

CHARGE`

(Kennzeichnung rekommandierter/ingeschriebener Briefe/ laut

Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

Der einzeilige Stempel (L1) in Antiquaschrift hat eine Breite von 35,0mm und eine Höhe von 5,5mm



04.11.1840 - ?

02.11.1836 – Feb.1865 (ab 01.01.1861 in rot)

N:Abg: sogenannter „Verspätungsstempel“

Um Beschwerden des Publikums über zu langsame Beförderung entgegen zu wirken, kennzeichnete die Post die Briefe, welche kurz nach Abgang der Kurse am Postamt eingingen. Der einzeilige Stempel in Antiquaschrift hat eine Breite von 26,5mm und eine Höhe von 8,0mm (mit Unterlänge)



26.09.1842 – 13.02.1843

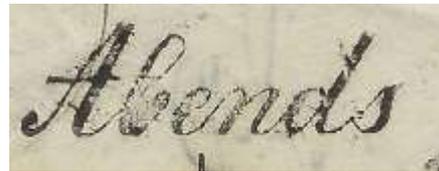
26.09.1842 – 1849

Abends (Tageszeitstempel – Konkretisierung/Dokumentierung des Aufgabezeitpunkts)

Um Beschwerden des Publikums über zu langsame Beförderung entgegen zu wirken, kennzeichnete die Post die Briefe, welche kurz nach Abgang der Kurse am Postamt eingingen. Wurden Postkursen mehrmals täglich bedient dann wurden die Tageszeitstempel eingesetzt. Der einzeilige Stempel „**Morgens**“ in Schreibschrift hat eine Breite von 26,0mm und eine Höhe von 9,0mm (mit Unterlänge). Der einzeilige Stempel „**Abends**“ in Schreibschrift hat eine Breite von 26,0mm und eine Höhe von 8,0mm.



07.04.1843 - ?



13.02.1843 - ?

Februar 1843 – April 1843

AUSLAGE VON REGENSBURG * Eingangsstempel Bayern (-Transit) Regensburg

Der Zweikreisstempel in Grotteskschrift kommt in schwarzer, blauer und roter Farbe vor (nachgewiesen laut Feuser s: 1840, **bl:1848** und **r:1849**). Der Durchmesser beträgt 29,0mm und die Buchstabenhöhe beträgt 3,0mm



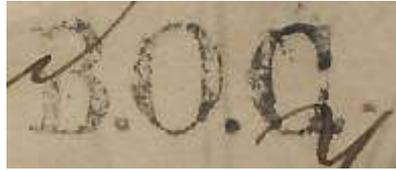
18.05.1849 - ?

Mai 1818 - 1849

Eine Auslage ist der Geldwert für nicht bar bezahlte Aufwendungen und Dienstleistungen der von einem Dritten zu erstatten ist. Hierzu gehören Spesen, Gebühren und Zollauslagen sowie fremdes Porto für einzeln abgerechnete Transitbriefe. In Bayern gab es zur Kennzeichnung und Verrechnung der fremden, bei der Briefübergabe „ausgelegten“, Gebühren von 1816 – 1850 sogenannte „AUSLAGE“ – Stempel

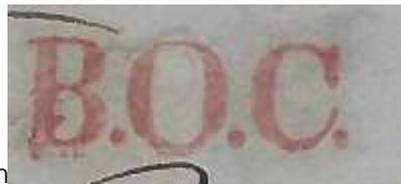
B.O.C. (Bayerisch-Oesterreichische Correspondenz – Tax-Begünstigungsstempel)

Aufgrund des Postvertrages zwischen Bayern und Österreich vom Jahre 1842 wurde die Sendungen von Bayern nach Österreich mit dem Stempel „B.O.C.“ versehen, die Sendungen von Österreich nach Bayern trugen den Stempel „O.B.C.“ (Oesterreichische-Bayerische Correspondenz). Der einzeilige Stempel in Antiquaschrift hat eine Breite von Typ I/Typ II 20,0/19,0mm und eine Höhe von Typ I/Typ II 7,0/7,5mm.



Typ I (breites „O“)

07.04.1843 – 26.06.1848



Breite/Höhe 19,0/6,0mm

29.01.1849 – 01.11.1849



Typ II (schlankes „O“)

06.07.1848 -

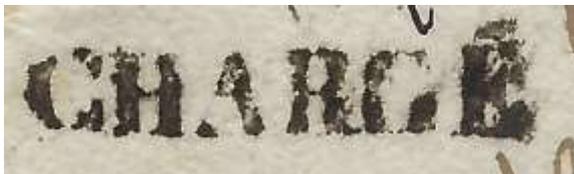
in **blau** Dez.1848 – Mitte Jan. 1849 in **rot** Mitte Jan.1849 – 31.10.1849 in **schwarz** 01.11.1849 – 30.06.1850

CHARGE`

(Kennzeichnung rekommandierter/ingeschriebener Briefe/ laut

Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

Der einzeilige Stempel (L1) in Antiquaschrift hat eine Breite von 27,0mm und eine Höhe von 4,5mm



- 15.04.1857

10.12.1847 – 15.04.1857

CHARGE`

(Kennzeichnung rekommandierter/ingeschriebener Briefe/ laut

Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

Der einzeilige Stempel (L1) in Antiquaschrift hat eine Breite von 33,0 – 34,0mm und eine Höhe von 5,5 – 6,0mm



27.11.1863 – 01.01.1866

CHARGE`

(Kennzeichnung rekommandierter/ingeschriebener Briefe/ laut

Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

Der einzeilige Stempel (L1) in Schreibschrift hat eine Breite von 28,0mm und eine Höhe von 11,0mm (mit Unterlänge)



14.10.1868 – 07.03.1872

ab 01.01.1868 in rot



21.07.1872 - ?

ab Feb.1872 – Aug. 1873 in blau

ab Sep. 1873 in schwarz

Eingeschrieben

Der einzeilige schwarze Stempel – der Beförderungsart“ in Schreibschrift befindet sich auf einem Post-Aufgabeschein und hat eine Breite von 52,0mm und eine Höhe von 10,0mm (mit Unterlänge)



22.04.1888 - ?

REGENSBURG 3 (Telegraphenboten – Zustellstempel)

Der schwarze Einkreisstempel in Grotesk-/Antiquaschrift hat einen Durchmesser von 20,0mm



18.07.1908 - ?

Porto – Kontrollstempel

Waren Postsendungen unterfrankiert, so wurden diese amtlich nachtaxiert. Ab **etwa 1890** wurde die amtliche Prüfung durch einen beigeetzten „Porto-Kontrollstempel“ bestätigt. Der noch zu entrichtende Betrag wurde mit Röteltift später mit Tintenschrift vermerkt

PORTO CONTROLE * REGENSBURG 2 Bhf. *

(mit Kurzeichen des Überprüfenden Postbeamten im Innenkreis, bekannt in schwarzer und violetter Stempelfarbe)

Der Zweikreisstempel in Antiquaschrift hat einen Außen-/Innendurchmesser von 22,0/15,0mm

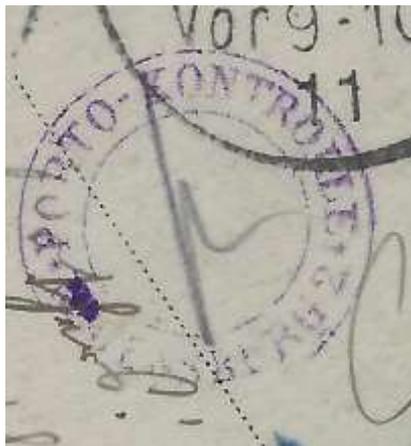


21.04.1902 – 16.02.1910

PORTO-KONTROLLE * REGENSBURG 2 *

(mit Kurzeichen des Überprüfenden Postbeamten im Innenkreis, bekannt in blauer und violetter Stempelfarbe)

Der Zweikreisstempel in Antiquaschrift hat einen Außen-/Innendurchmesser von 21,0/13,0mm



01.09.1911 - 18.11.1917

K. BAYER. POSTAMTSKASSE REGENBURG 2 (Dienstsiegel auf Wechselprotest)

Der senkrecht stehende Ellipsenstempel in violetter Farbe hat eine Breite von 25,0mm und eine Höhe von 30,0mm.



18.12.1914 - ?

Bestätigung der Zahlung der Wechselprotestgebühr von 1 Mark (auf zwei 50 Pf Gebührenmarken) sowie 30 Pfennig Porto

K.BAYER. OBERPOSTDIREKTION REGENSBURG (Dienstsiegelentwertung auf Brief – RRR!)

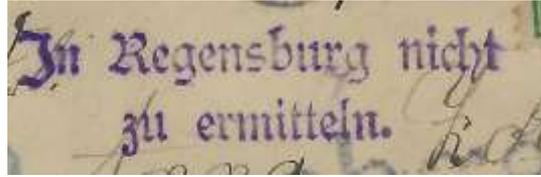
– Überprüfung der Oberpostdirektion ob die Angabe des Stempels „Frei durch Ablösung Gemeindeverwaltung Affecking“ noch zutrifft. Da die 20 Pf Luitpold Marke vom der Oberpostdirektion aufgeklebt und entwertet wurde, kann man davon ausgehen das der zu zahlende Betrag für das Jahr 1914 nicht (vielleicht auch eben noch nicht bezahlt wurde – wenn man das Datum 28.01.1914 betrachtet) bezahlt war, so dass die Portofreiheit nicht mehr gegeben war.



28.01.1914 - ?

In Regensburg nicht zu ermitteln.

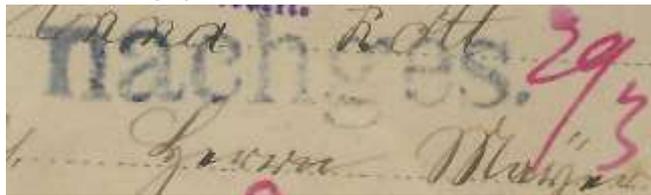
Der zweizeilige violette Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 38,0mm und eine Höhe von 11,5mm (mit Unterlänge)



29.03.1909 - ?

nachges. =nachgesandt

Der einzeilige violette Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 41,0mm und eine Höhe von 10,5mm (mit Unterlänge)



29.03.1909 - ?

nachges. =nachgesandt

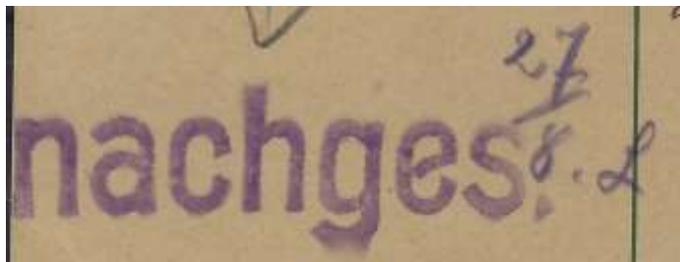
Der einzeilige violette Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 45,0mm und eine Höhe von 13,0mm (mit Unterlänge)



19.07.1916 - ?

nachges. =nachgesandt

Der einzeilige violette Stempel hat eine Breite von 45,0mm und eine Höhe von 13,0mm (mit Unterlänge)



26.08.1917 - ?

nachgesandt

Der einzeilige violette Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 81,0mm und eine Höhe von 11,0mm



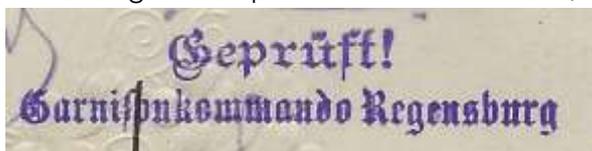
17.08.1926 - ?

Gefangenen-Brief. (Gebührenfrei/Kriegsgefangenenpost - benutzt vom
Garnisonskommando Regensburg)

Der einzeilige violette Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 42,0mm und eine Höhe von 6,0mm (mit Unterlänge)



in Verbindung mit dem zweizeiligen Stempel in Frakturschrift Breite/Höhe 46,0/9,0mm



19.03.1915 - 01.06.1915

Kommandantur Gefangenenlager Regensburg Geprüft F. a.

(Bestätigung über den Erhalt eines Pakets - Gebührenfrei)

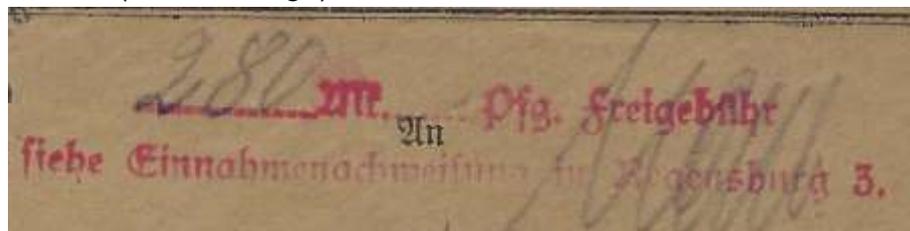
Der violette Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 35,0mm



19.11.1916 - 30.06.1917

...Mk...Pfg. Freigebühr siehe Einnahmenachweis in Regensburg 3. (ähnlich „Gebühr bezahlt“)

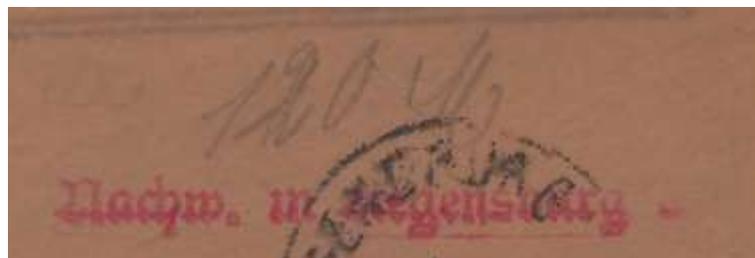
Der rot zweizeilige Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 84,0mm und eine Höhe von 11,0mm (mit Unterlänge)



11.04.1923 - ?

Nachw. in Regensburg 2 (ähnlich „Gebühr bezahlt“)

Der rote einzeilige Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 48,0mm und eine Höhe von 4,5mm



04.05.1923 - ?

PORTO VERRECHNET P.A. REGENSBURG2 (BHF.) a (mit Kurzzeichen des überprüfenden Postbeamten)

Der Einkreisstempel in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 33,5mm

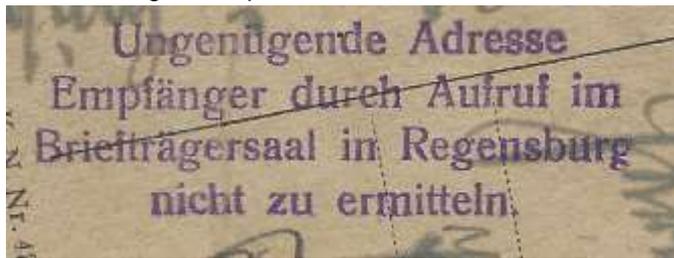


10.10.1918 - 14.11.1923 in schwarzer Farbe

15.09.1925 – 11.12.1925 in violetter Farbe

Ungenügende Adresse Empfänger durch Aufruf im Briefträgersaal in Regensburg nicht zu ermitteln. (Stempelfarbe schwarz/violett)

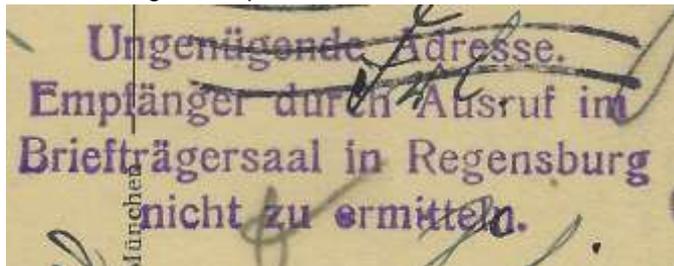
Der vierzeilige Stempel hat eine Breite von 48,0mm und eine Höhe von 16,0mm



15.02.1919 - 16.06.1925

Ungenügende Adresse. Empfänger durch Ausruf im Briefträgersaal in Regensburg nicht zu ermitteln. (Stempelfarbe violett)

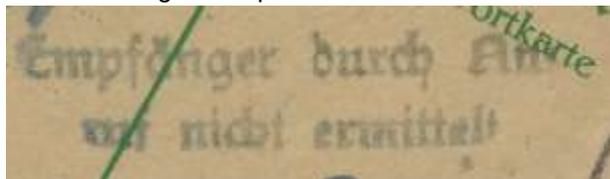
Der vierzeilige Stempel hat eine Breite von 50,0mm und eine Höhe von 16,0mm



01.02.1932 - ?

Empfänger durch An- ruf nicht ermittelt (Stempelfarbe violett)

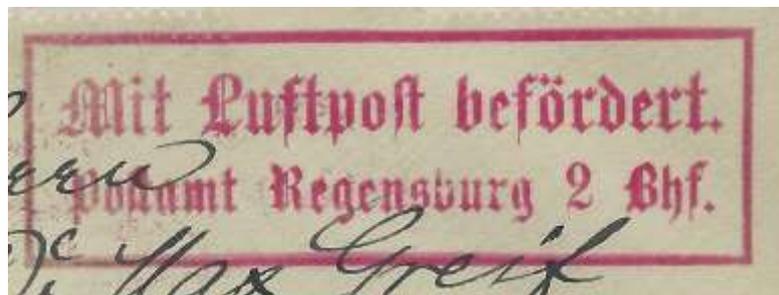
Der zweizeilige Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 39,0mm und eine Höhe von 8,5mm



29.07.1955 - ?

Mit Luftpost befördert. Postamt Regensburg 2 Bhf.

Der rote zweizeilige Rahmenstempel in Frakturschrift hat eine Breite von 59,0mm und eine Höhe von 19,0mm



13.07.1927 - ?

Vom 19.04.1927 (Eröffnung der Luftpostlinie München – Regensburg) bis 25.08.1930 war es möglich von Regensburg aus Poststücke mit Luftpost zu befördern (Flugplatz Regensburg – siehe Buch Wolfgang Soller)

Nachgebühr (Stempelfarbe rot)

Der einzeilige rote (*zweizeilige*) Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken in Frakturschrift hat eine Breite von 35,0mm und eine Höhe von 15,0mm. Der Stempel hat unter dem Text für den handschriftlichen Eintrag - Höhe des Entgeldes, welcher aber nur selten genutzt wurde



10.06.1931 – 29.09.1941

POST OFFICE REGENSBURG +DEFC 22+ (Disarmed Enemy Forces Camp - Kriegsgefangenenpost – Gebührenfrei)

Der rote Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 30,0mm



06.07.1946 - ?

INTERNIERUNGS- UND ARBEITSLAGER + REGENSBURG + Brief zensiert durch

Jeder Bearbeiter der Post hatte sein Kurzzeichen im Stempel anzugeben – die Poststücke waren nicht portofrei.

Der violette Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 30,0mm



19.03.1947 – 03.03.1948

◆ **UKRAINIAN CAMP POST REGENSBURG** ◆

Die postalisch ungültigen Marken des ukrainischen Camps (Ganghofersiedlung) wurden mit dem Stempel der Lagerverwaltung entwertet (ausgehende und eingehende Post wurde am Lager-Tor von der Lagerverwaltung entgegen genommen). Der Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 28,0mm



29.04.1948 - ?

REGENSBURG MILITARY OFFICIAL US POST (Gebührenfrei – Post des **GYA**-Office = **German Youth Activities** - die Organisation gab es nur in Garnisonsstädten und sie kümmerte sich um deutsche Jugendorganisationen) Der Zahnkreisstempel hat einen Durchmesser von 40,0mm. Der Stempel wurde auch als Bestätigungsstempel verwendet



08.11.1948 - 19.01.1951

POSTAMT REGENSBURG 2 a (Dienstsiegel)

(Verwendet als Eigentumsnachweis – Fachbuch)

Der violette Einkreistempel in Grotteskschrift hat einen Durchmesser von 33,5mm



um 1949

PA Regensburg Dienststück Nr. (Verwendet als Eigentumsnachweis – Fachbuch)

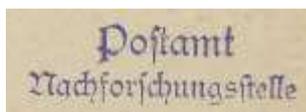
Der violette dreizeilige Rahmenstempel hat eine Breite von 46,0mm und eine Höhe von 15,0mm



um 1952 bis 1970

Postamt Nachforschungsstelle (Verwendet in Regensburg als Eigentumsnachweis–Fachbuch)

Der zweizeilige violette Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 35,0mm und eine Höhe (mit Unterlänge) von 10,0mm



um 1952

Ausgabe für Regensburg und die umliegenden Orte des gleichen Taxquadrates.

(Klebezettel zur Kennzeichnung des Buches „Der kleine Stephan.“ II. Auflage 1891 – Orts- und Zonenverzeichnis (ca. 14.000 Orte) zur Berechnung des Postpaket- und Geldbriefportos innerhalb Deutschland)

Der vierzeilige Rechteckaufdruck auf dem rosa Klebezettel hat eine Breite von 49,0mm und eine Höhe von 18,0mm



um 1891

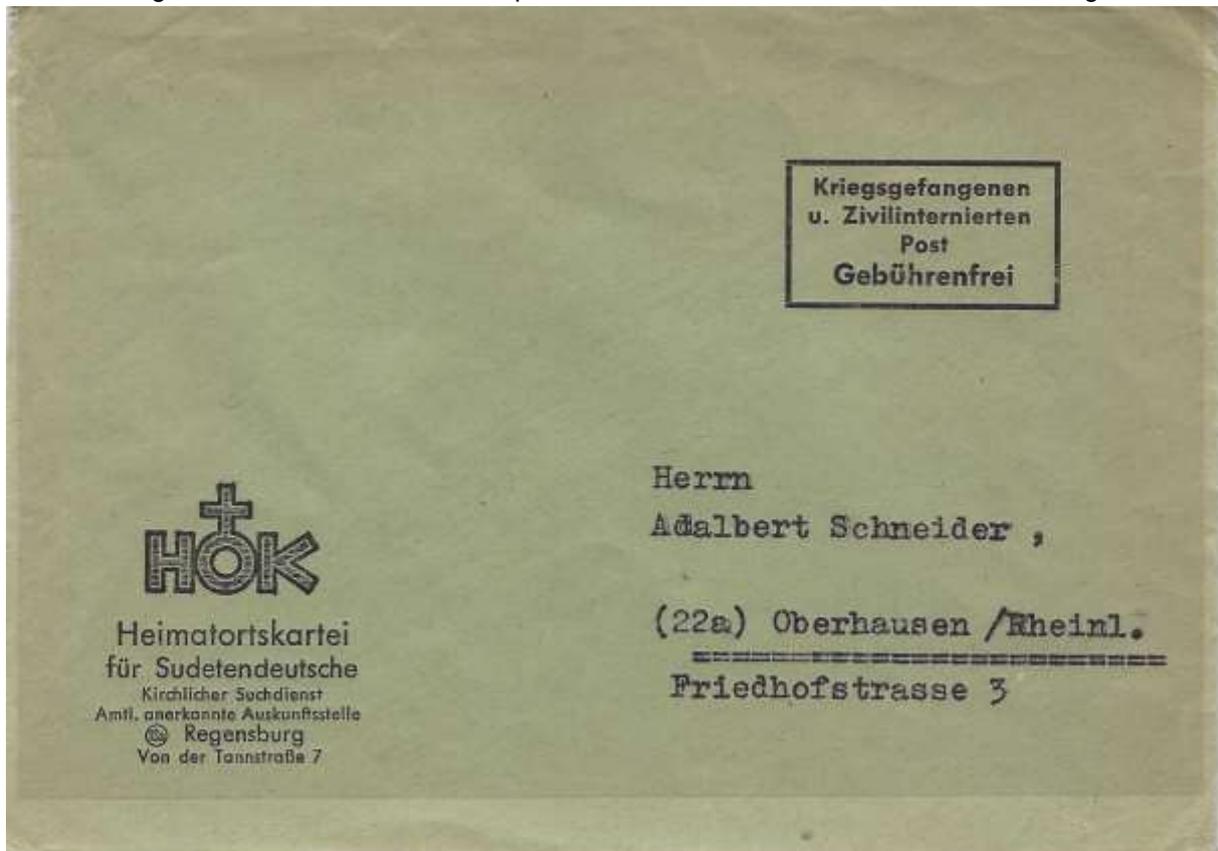
**Kriegsgefangenen- u. Zivilinternierten- Post Gebührenfrei – + Staatl. anerkannte +
Auskunftsstelle über Kriegsgefangene – Heimatortskartei für Sudetendeutsche Diözesen-
Caritas-Verband (13a) REGENSBURG v.-d.-Tann Straße 7**

Der Stempel hat eine Breite von 92,0mm und eine Höhe von 25,0mm (Ø 25,0mm)



05.12.1953 - ?

Später wurde der Stempel durch eine Ganzsache mit eingedrucktem vierzeiligen Rechteckstempel **Kriegsgefangenen u. Zivilinternierten Post Gebührenfrei** ersetzt. Auch die Angaben links des Rechteckstempels oben wurden auf die GA links unten mit aufgedruckt.



Zur Verwendungszeit kann man keine Angabe machen, da kein Poststempel abgeschlagen wurde

OBERPOSTDIREKTION ♦ REGENSBURG ♦ RÜCKBRIEFSTELLE

Der rote Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 35,0mm



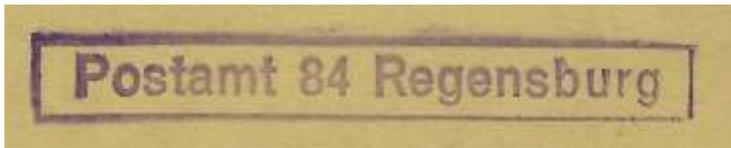
in Verbindung mit dem Klebezettel vom 13.04.1964 - ?

Zur Ermittlung des Absenders amtlich geöffnet durch die Oberpostdirektion Regensburg

(122162 120 Rollen 3.61 //C372 (Kl.45)

Postamt 84 Regensburg

Der einzeilige violette Rechteckstempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 58,0mm und eine Höhe von 7,0mm

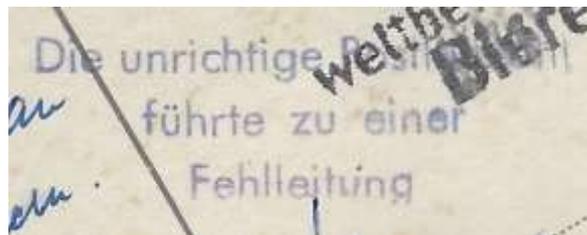


04.05.1968 – 19.08.1971

- meine beiden Abschläge befinden sich vorderseitig auf eingehenden Auslandsbriefen (B/GB)

Die unrichtige Postleitzahl führte zu einer Fehlleitung

Der dreizeilige violette Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 40,0mm und eine Höhe von 13,0mm



01.07.1968 - ?

Nachgebühr (Stempelfarbe rot)

Der einzeilige Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken in Groteskschrift hat eine Breite von 36,0mm und eine Höhe von 12,0mm



04.03.1970 – 16.12.1977

Unbekannt verzogen (Stempelfarbe blau)

Der einzeilige Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 48,0mm und eine Höhe von 5,0mm (mit Unterlänge)



18.09.1969 - ?

Annahme wegen Nachgebühr verweigert (Stempelfarbe violett)

Der Einzeiler in Groteskschrift hat eine Breite von 77,0mm und eine Höhe von 4,5mm (mit Unterlänge)



27.08.1971 - ?

Postamt Regensburg Beschädigt: Ohne Inhalt eingegangen am:Zeuge:

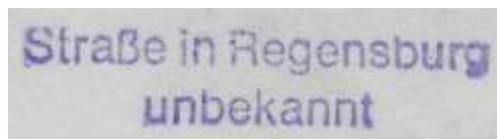
Der fünfzeilige violette Rahmenstempel in Groteskschrift hat eine Breite von 53,0mm und eine Höhe von 31,0mm (auf Postkarte mit herausgerissenem Adressfeld –quasi ohne Adresse)



10.01.1978 - ?

Straße in Regensburg unbekannt

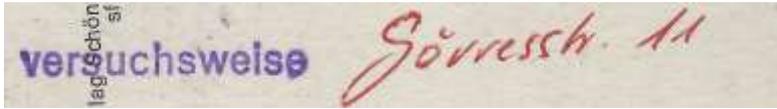
Der zweizeilige Stempel in violetter Groteskschrift hat eine Breite von 47,0mm und eine Höhe von 10,0mm



08.12.1983 - ?

versuchsweise

Der einzeilige violette Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 31,0mm und eine Höhe von 3,5mm. Bei nicht zustellbaren Briefsendungen (keine oder falsche Straßenangabe) wurde in Adressbüchern nachgeschlagen, die Straße handschriftlich ergänzt und ein erneuter Zustellversuch unternommen.



07.08.1975 – 03.09.1984

in Verbindung mit rückseitigen Stempel Rechteckstempel mit acht Zeilen – unbekannt angekreuzt



03.09.1984 - ?

Postfach Re ____ (bekannte PAZ 1 – handschriftlich ergänzt,)

Der einzeilige violette Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 68,0 mm und eine Höhe von 14,0 mm, fand Verwendung bei Firmen, welche in Regensburg ein Postfach unterhielten.



09.01.1983 - ?

Nachgewiesen auf Eil-, Einschreibebrief an den Bayer. Lloyd, Regensburg

Verspätet ausgeliefert, weil Anschrift unrichtig/Unvollständig. Wir bitten, dem Absender Ihre genaue Anschrift mitzuteilen. (Klebezettel wie Stempel R6)

Der Klebezettelrahmen hat eine Breite von 28,0mm und eine Höhe von 22,0mm

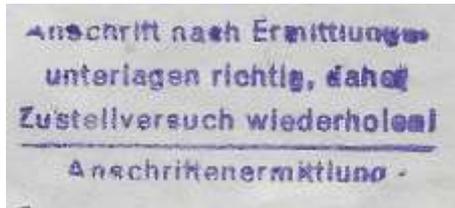


17.04.1995 - ?

Anschrift nach Ermittlungs- unterlagen richtig, daher Zustellversuch wiederholen!

- Anschriftenermittlung-

Der vierzeilige violette Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von **32,0mm** und eine Höhe von **16,5mm**



31.05.1986 - ?



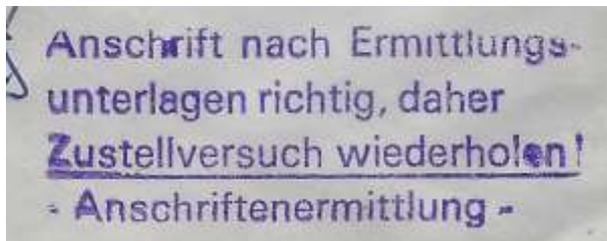
H/B 50/40mm

in Verbindung mit rückseitigen Stempel Rechteckstempel mit acht Zeilen – unbekannt angekreuzt

Anschrift nach Ermittlungs- unterlagen richtig, daher Zustellversuch wiederholen!

- Anschriftenermittlung-

Der vierzeilige violette Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von **52,0mm** und eine Höhe von **20,0mm**



01.01.1991 - ?

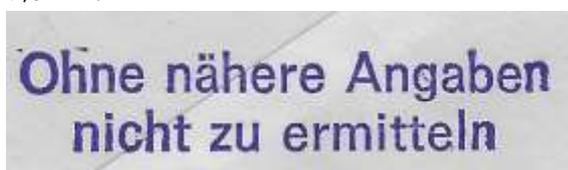


H/B 50/40mm

in Verbindung mit rückseitigen Stempel Rechteckstempel mit acht Zeilen – unbekannt angekreuzt

Ohne nähere Angaben nicht zu ermitteln

Der zweizeilige violette Stempel und Grotteskschrift hat eine Breite 49,0mm und eine Höhe von 9,0mm.



23.10.1994 - ?

Rückseitig auf Brief ohne Adressenangabe

REGENSBURG ? c Nachträglich entwertet (stampsx Typ = D5)

Der Kreisstempel mit Sehnensegment oben in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 28,5mm. Anstatt der PLZ sehen wir den Text „Nachträglich entwertet“ in Kleinschrift.



21.01.1998 - ?

REGENSBURG 1 c Nachträglich entwertet (stampsx Typ = D5)

Der Kreisstempel mit Sehnensegment oben in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 28,5mm. Anstatt der PLZ sehen wir den Text „Nachträglich entwertet“ in Kleinschrift.



20.10.1999 - ?

Deutsche Post AG Nachträglich entwertet

(mit Posthorn oben, bekannt in violetter und schwarzer Farbe)

Der Einkreisstempel mit mittigem waagrechten Strich in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 29,0mm.



auf Ortsbriefen von Regensburg

30.09.1998 – 02.03.1999

Nachträglich entwertet Deutsche Post

(mit kleinem Posthorn nach „Deutsche Post“; bekannt in violetter und schwarzer Farbe)

Der Einkreisbrückenstempel in Grotteskschrift hat einen Durchmesser von 29,0mm.



auf Ortsbriefen von Regensburg

12.02.1999 - ?

8400 REGENSBURG (L1) B/H 74,0/4,5mm



Ein Teil der Codierung „8400 REGENSBURG“ in Klartext – Nachgewiesen vom 24.07.1978 - ?

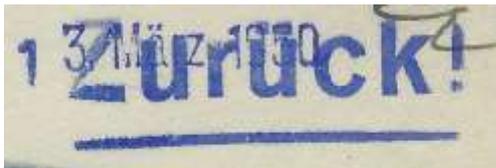
Varianten des einzeiligen Stempels „Zurück“ in Regensburg



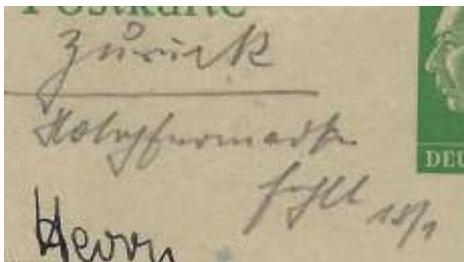
B/H 36,0/9,0mm 15.02.1919



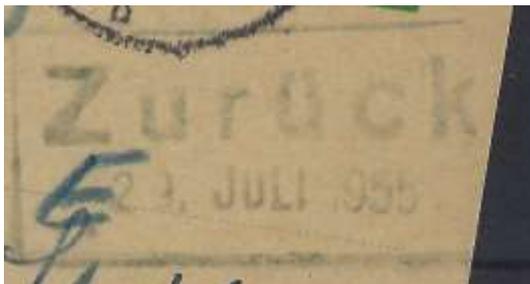
B/H 30,0/10,0mm 01.02.1932



B/H 32,0/10,0 13.03.1950



„Zurück Notopfermarke fehlt 18/1“ 1953



B/H ca.40,0/19,0mm

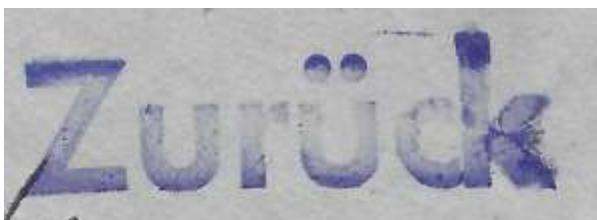
29.07.1955



B/H 33,0/14,0mm

14.04.1964

in Verbindung mit Absenderermittlung der Rückbriefstelle



B/H 38,0/9,0mm

04.03.1970



B/H 24,0/13,0mm

31.08.1971

im Zusammenhang mit „Annahme wegen Nachgebühr verweigert“



B/H 36,0/10,0mm

10.01.1978

in Verbindung mit R5 „Postamt Regensburg Beschädigt: Ohne Inhalt eingegangen am: Zeuge:“



B/H 41,0/9,0mm

08.12.1983

in Verbindung mit L2 „Straße in Regensburg unbekannt“



B/H 40,0/9,0mm

23.10.1994



B/H 40,0/9,0mm

09.10.1993

in Verbindung mit R8 – „Unbekannt Verzogen“



32,0/11,5mm

07.01.1998 – 03.04.1999

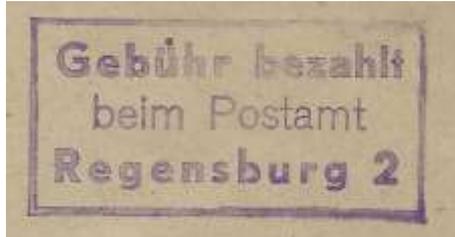


32,0/11,5mm

03.04.1999

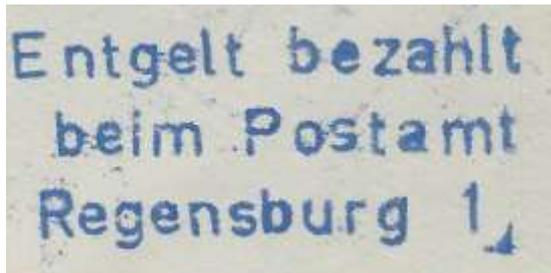
Varianten des Gebühren bzw. Entgelt bezahlt Stempels in Regensburg

(leider ist hier nur eine grobe zeitliche Ordnung möglich wegen des fehlenden Tagesstempels)



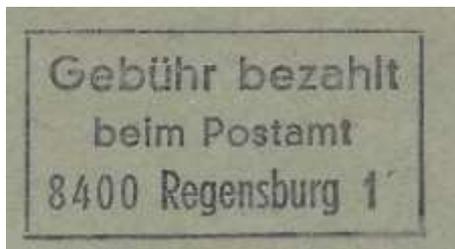
B/H 38,0/19,0mm

vor 1962



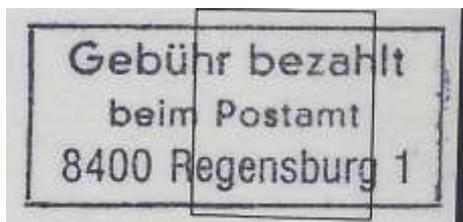
B/H 45,0/20,0mm

zwischen 1962 und 1993



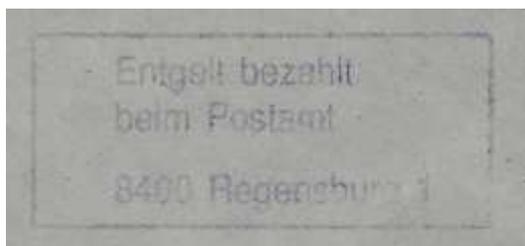
B/H 37,0/19,0mm

zwischen 1962 und 1993



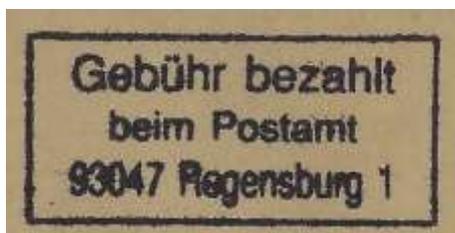
B/H 39,0/17,0mm

zwischen 1962 und 1993



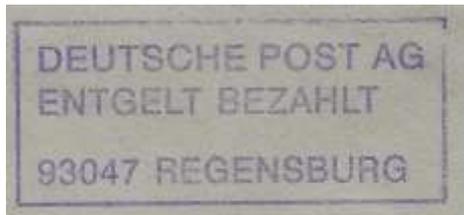
B/H 45,0/19,0mm

zwischen 1962 und 1993



B/H 37,0/17,0mm

nach 1993



B/H 42,0/18,0mm

nach 1993



B/H 41,0/22,0mm

nach 1993



B/H 44,0/20,0mm

nach 1993 – 24.08.1985



B/H 43,0/20,0mm

nach 1993



B/H 44,0/22,0mm

nach 1993



B/H 42,0/22,0mm

nach 1993



B/H 42,0/18,0mm

nach 1993 – 02.05.2001



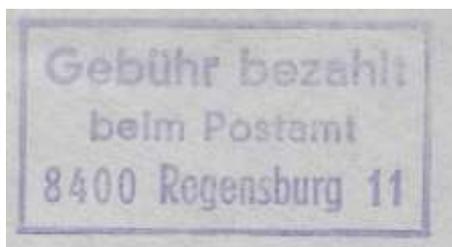
B/H 42,0/18,5mm

Anfang 1998



B/H 42,0/18,0mm

nach 1998



B/H 37,0/20,0mm

ab 1962 - 1993



B/H 43,0/19,0mm

ab 1962 - 1993



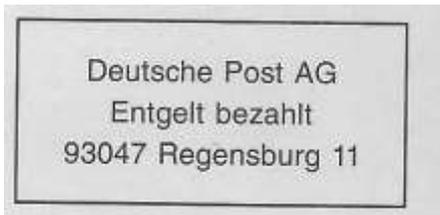
B/H 42,0/18,0mm

nach 1993



B/N 42,0/18,0mm

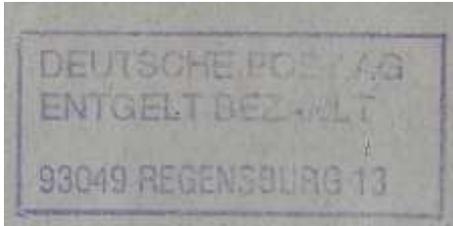
nach 1993



B/H 38,0/18,0mm

Herbst 1997

aufgedruckt Raiffeisenbank Regensburg eG – Wahl der Vertreterversammlung



B/H 42,0/18,0mm

nach 1993



B/H 42,0/19,0mm

nach 1993



B/H 42,0/19,0mm

nach 1993



B/H 43,0/21,0mm

nach 1993



B/H 92,0/21,0mm

06.12.2013